

Verkehrte Landwirtschaftspolitik

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 19

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-497548>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

aufzuhalten, um der darauf mitfahrenden Exkaiserin Soraya ein handgemaltes Bild und ein an sie gerichtetes Gedicht zu überreichen. Im Wellengang kippte das Boot um. Die beiden Künstler wurden gerettet, aber ihre Kunstwerke versanken im Meer. – Und seither hört man im genueser Hafen das seltsame Phänomen des mittelmeerischen Fischlachsens.

Stockholm

In Schwedens Hauptstadt wird eine neue Schallplatte angeboten. «Komm, süßer Tod» von J. S. Bach, gesungen vom Stockholmer Aertzechor! – Im Interesse der Stockholmer Bevölkerung ist zu hoffen, daß ihre Ärzte neben den stimmlichen noch über medizinische Mittel verfügen.

Sowjetpolitik

Chruschtschew erklärt, daß Rußland keinen Krieg nötig hat. – Ihm genügt die rote fünfte Kolonne in den westeuropäischen Ländern, sinnigerweise «Partisanen des Friedens» genannt. ...

Rußland

Chruschtschew erklärte, er habe die Bauern von Kalinowka darauf hingewiesen, daß in ihrer Kolchose eine Privatkuh nur 1500 kg Milch, eine Kolchoskuh hingegen 3925 kg Milch gegeben habe. – Die Kolchoskühe scheinen ausgewunden zu werden wie die Kolchosbauern selber!

D.D.R

Grotewohl sagte in einer Rede vor dem Parlament: «Es dient der Sache des Friedens, daß Streik und Demonstrationen in Westdeutschland organisiert werden!» Da nun aber in den kommunistischen Staaten weder Streik noch Demonstrationen gestattet sind, bestätigt Herr Grotewohl aufs schönste, daß er nicht der Sache des Friedens dient.

Kairo-Moskau

Nasser ist in Begleitung von einem halben Dutzend Personen nach Moskau gereist. Nun, daß er hingeht – à la bonheur. Aber daß er dazu gleich seine gesamte Anhängerschaft mitnimmt, die er in Aegypten hat

UNO

Russische Anklage beim Sicherheitsrat gegen amerikanische Flügel über Polargebiet. – Je kälter die Zone des kalten Krieges, desto heißer der politische Brei für die Diplomaten.

Luftfahrt

Der Verband der internationalen Luftverkehrsgesellschaften hat nach zweitägigem Beratern Richtlinien für die Beschaffenheit der Sandwichs festgelegt, die in der «Economy-Class» der Luftlinien serviert werden dürfen. Die Pan American Airlines hatten verschiedene Gesellschaften – auch die Swissair – verklagt, weil sie zu üppige Sandwichs servierten. Welcher Erfolg des PAA Sandwich-Spionagedienstes!

Wir zitieren:

Verkehrte Landwirtschaftspolitik

Die Landwirtschaftspolitik ist die Sorge fast aller Regierungen der Welt. Man muß entweder die Ueberproduktion eindämmen, damit es zu keinem Preissturz kommt, oder durch Schließung der Grenze für Import von Fleisch, Milchprodukten usw. versuchen, die Preise der Landwirtschaftsprodukte im Inland zu stabilisieren. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika gehört gegenwärtig zu den Stabilisierungsmaßnahmen der Regierung für die Farmer auch das System der Bensonschen «Bodenbank». Es besteht darin, daß die Regierung Teile des Bodens einer Farm in eine Art Pacht nimmt, so daß der Farmer hier nichts anbauen und keine Erträge erzielen kann.

Wie groß dennoch die Erträge dieses Systems sein könnten, zeigt ein Brief, den der Senator Goldwater aus Arizona von einem seiner Wähler erhielt, und in dem es heißt: «Mein Freund B. erhielt von der Regierung einen Scheck über 1000 Dollar, weil er dieses Jahr fünfzig Schweine nicht züchtete. Daher möchte auch ich nächstes Jahr in das Schweine-Nicht-Züchtungsgeschäft übergehen. Was ich gerne wüßte, wäre Ihre Meinung darüber, welche Art Farm sich am besten dazu eignet, Schweine nicht zu züchten, und über die beste Schweinerasse zum Nicht-Züchten. Der schwerste Teil meiner Arbeit wird sein, ein Inventar darüber anzulegen, wie viele Schweine ich nicht gezüchtet habe ... Ich habe vor, in kleinem Maßstab zu arbeiten, also mich mit 4000 Schweinen zu begnügen, was mir 80 000 Dollar einbringen würde. Nun aber werden diese von mir nicht gezüchteten Schweine 100 000 Bushel Mais nicht fressen. Wie ich höre, werden Farmer auch für Mais bezahlt, den sie nicht ernten. Würden Sie mich also dafür bezahlen, daß ich 100 000 Bushel Mais für die Schweine, die ich nicht züchte, nicht anpflanze? Ich möchte gerne so bald wie möglich beginnen, denn diese Jahreszeit scheint mir besonders günstig für das Nicht-Züchten von Schweinen ... PS. Kann ich nebenbei zehn oder zwölf Schweine züchten, um ein paar Speckseiten für mich selbst zu haben?»

(Neue Zürcher Zeitung)

St. Georgs-Tag – nach fremden Noten!

Ein Leser des «Daily Telegraph» beschwerte sich bei seiner Zeitung mit folgenden Worten: «Das Hauptkonzert, welches BBC zur Feier des St. Georg's Day senden wird, ist eine Ueberrtragung aus dem Leipziger Gewandhaus!»

Direktor: Gerhard Bosse
Dirigent: Franz Konwitschny
Solistin: Lilian Kallir
Musik: Mendelssohn, Schumann, Strauß

Bleibt hinzuzufügen nur noch: Stratiotis
«God Save the Queen!»

Neues aus Bonn

Nach deutschen Pressemeldungen hat sich Dr. Adenauer in den CDU-Fraktionssitzungen der letzten Wochen als «Deutschlands größter Abkanzler» erwiesen. TR

Aus Lateinamerika

Der Fremde: «Wieso steht auf dem Denkmal des Diktators «Dem Befreier», wenn er doch ein so schrecklicher Tyrann war?»
Der Fremdenführer: «Weil er mit seinem Tod uns von seiner Gegenwart befreite.» bi

ISOLABELLA



Mit *Kobler* täglich eine **SONNTAGS-RASUR!**



Erhältlich in Cigarrengeschäften und Drogerien

Fest und angenehm sitzt Ihr **künstliches Gebiß** durch das bewährte Dentofix.

DENTOFIX bildet ein weiches, schützendes Kissen, hält Zahnprothesen so viel fester, sicherer und bequemer, so daß man mit voller Zuversicht essen, lachen, niesen und sprechen kann, in vielen Fällen fast so bequem wie mit natürlichen Zähnen. DENTOFIX vermindert die ständige Furcht des Fallens, Wackelns und Rutschens der Prothese und verhütet das Wundreiben des Gaumens. – DENTOFIX, leicht alkalisch, verhindert auch üblen Gebißgeruch. In diskreten, neutralen Plastik-Streufaschen in Apoth. u. Drog. Nur Fr. 2.20.
Generalvertretung: Studer-Apotheke, Bern



75 ct

... begeistert jeden Leicht-Raucher!